



Antrag für die Gemeindevertretung am 19.07.2017

Ortsentwicklung - Laboe 2030

Im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Erstellung des im April 2014 verabschiedeten Flächennutzungsplans wurde ein Leitbild für die Gemeinde Laboe erstellt. Das Ergebnis „Laboe hat mehr als Meer“ wurde am 21. April 2009 einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Einige der dort beschriebenen Ergebnisse fanden bei der Hafenumfeldgestaltung Berücksichtigung. Das später erstellte Verkehrskonzept geht auf das Leitbild zurück. Ansonsten verschwand die Arbeit in einer Schublade und mit ihr einige gute und sinnvolle Überlegungen. Etwas zugespitzt kann gesagt werden, sieben Jahre sind für eine zielgerichtete und abgestimmte Entwicklung des Ortes verloren gegangen.

Ein Blick in die Probstei – aber nicht nur dort – lässt erkennen, dass die Idee, Entwicklungsleitlinien für eine Kommune mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen zu erarbeiten, deutlich an Zustimmung gewonnen hat. Wisch hat Erstaunliches formuliert und zum Teil bereits umgesetzt, Rastorfer Passau hat gerade seine Leitlinien der Öffentlichkeit vorgestellt. In Schönberg wurden die Ergebnisse der Arbeiten „Ortsentwicklung und Tourismuskonzept“, die unter intensiver Bürgerbeteiligung gefunden wurden, Mitte Dezember des vergangenen Jahres vorgestellt.

Die SPD Laboe schlägt vor, den Faden aus 2009 aufzugreifen, die drängenden Entwicklungsfragen des Ortes zu formulieren sowie in einem moderierten Prozess und zusammen mit den hier Lebenden Lösungsalternativen zu erarbeiten und Prioritäten für die zukünftige Arbeit zu setzen. **Alles hängt mit allem zusammen - wird an einem Rad gedreht, wird auch anderes in Bewegung gesetzt.** Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber es wird höchste Zeit, hieraus Konsequenzen zu ziehen, die Frage zu stellen: „Wohin soll die Reise für Laboe bis 2030 für unseren Ort gehen?“ Unter dieser Zielvorstellung bieten sich unterschiedlichen Handlungsfelder an.

In welchen Bereichen/Feldern ist der Ort gut aufgestellt und in welchen gibt es Defizite (Stärken – Schwächen – Analyse)?

Welche Bedeutung hat der Tourismus für Laboe und wie soll er sich entwickeln?

Sind die Vorstellungen aus dem vorliegenden Verkehrskonzept noch aktuell? Wo gibt es Aktualisierungsbedarf und welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen?

Macht es Sinn, für alle Fuß- und Radwege ein einheitliches Erscheinungsbild vorzusehen?

Ist die ÖPNV-Anbindung gesichert und wo sind Entwicklungen zu erwarten, die zu beachten sind?

Welche Folgen hat der demografische Wandel für unseren Ort?

Will sich die Gemeinde auf den Wettbewerb um die knappe Ressource ‚junge Familien‘ einlassen und was bedeutet das für den Wohnungsbau?

Welche Bedeutung haben die Vorstellungen und Forderung nach ‚bezahlbarem Wohnraum‘ einschließlich dem sozialen Wohnungsbau für die Entwicklung des Ortes?

Welche und wie weit sind Vorstellungen aus der Inklusionsdiskussion (z. B. Erreichbarkeit öffentlicher Räume) umzusetzen?

Welche Vorstellungen und sich aus der Entwicklung ergebende Notwendigkeiten gibt es zu den Kindergärten und der Schule, dem Jugendzentrum?

Welche Erwartungen haben die im Ort Lebenden an Erholungs- und Freizeitwert für sie (oder sich?) selbst?

Bei welchen Themen oder Aufgaben kann oder ist die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zu entwickeln?

Gibt es Überlegungen, die Energieversorgung in Bürgerhand zu überführen?

Was sagen die Laboer und Laboerinnen zu ihrem Rathaus, zu einem neuen Rathaus/Gemeindehaus mit funktionaler sowie zeitgemäßer Einrichtung und Ausstattung?

Diese Fragen beschreiben - sicherlich nicht vollständig – mögliche oder auch notwendige Handlungsfelder. Vorstellungen und Visionen zur Frage „Wie stellen wir uns unseren Ort im Jahre 2030 vor?“ sind notwendig. An einigen Themen wird bereits gearbeitet. Ein Antrag, ein Tourismuskonzept in Auftrag zu geben, liegt formuliert vor. Der Arbeitskreis „Haus I – Nutzungskonzept“ greift u. a. die Frage nach einem Gemeinde- oder Versammlungshaus auf, auch andere Punkte werden in der politischen Diskussion des Ortes benannt, aber noch nicht im Konsens mit anderen Zielen bearbeitet.

Nochmals: die Auflistung der Handlungsfelder macht deutlich: alles hängt mit allem zusammen. Wird an einem Rad gedreht, wird auch anderes in Bewegung gesetzt. Deshalb ist es erforderlich, die Fragen zusammen zu bearbeiten, um Veränderungen an anderen Stellen von Anfang an mitdenken und berücksichtigen zu können.

Für die notwendigen Abwägungsprozesse und zur Beantwortung von „Das ist gut für Laboe“ sind insbesondere nachhaltige soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Aspekte zu berücksichtigen. Hierzu gehören auch die Auswirkungen des demografischen Wandels. Eine weitgehende Bürgerbeteiligung ist vorzusehen.

Ein solches Projekt ist förderfähig durch die öffentliche Hand (z. B. AktivRegion).

Die SPD-Fraktion geht von Kosten im Rahmen von 40 bis 50 TEUR aus.

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeinde Laboe initiiert ein Projekt zur Ortsentwicklung unter weitgehender Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines offenen Prozesses. Es sind unter Berücksichtigung des demografischen Wandels die Perspektiven für die soziale und kulturelle Infrastruktur des Ortes, der Bedarf für die Entwicklung der Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe sowie des Tourismus zu erarbeiten. Außerdem sind Handlungsleitlinien und Entwicklungsschwerpunkte zur nachhaltigen ökologischen, sozialen und ökonomischen Dorfentwicklung zu beschreiben.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist über Arbeitsgruppen (Workshops) sowie einer Haushaltsbefragung zu gewährleisten. Die Jugend, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sind gesondert anzusprechen.

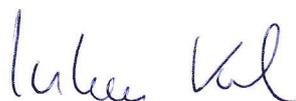
Die zu bearbeitenden Themen sind in einem offenen Prozess zu entwickeln. Zu diesen gehören als Kernthemen in jedem Fall die Tourismusentwicklung, die Wohnungsbedarfe, der fließende und ruhende Verkehr einschließlich der ÖPNV-Anbindung Laboes. Hierfür werden u. a. wirtschaftliche Kennziffern und eine Darstellung der Demografieentwicklung benötigt.

Das Projekt wird von einer Lenkungsgruppe geleitet. Diese setzt sich zusammen aus der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister, je einer Vertreterin oder einem Vertreter der in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen sowie dreier in der Auftaktveranstaltung zu wählenden Bürgerinnen oder Bürgern aus Laboe.

Ziel ist ein Bild für die Gemeinde zu entwickeln, aus dem sich konkrete Arbeitsaufträge und Maßnahmen sowie Entscheidungshilfen für die Selbstverwaltung in der Zukunft ergeben.

Fördermittel sind unverzüglich zu beantragen. Für die Durchführung des Projekts ist nach Förderentscheid, z. B. durch die AktivRegion Ostseeküste e. V., ein fachkundiges Planungsbüro zu beauftragen. Die Leistungsbeschreibung bedarf der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Die veranschlagten Projektkosten i. H. v. ca. 50.000 EUR sind zum einen über den Wirtschaftsplan (20.000 € zusätzliche Rechts- und Beratungskosten), des Weiteren über eine Erhöhung (26.000 €) der Haushaltsstelle Bauleitplanung im Verwaltungshaushalt einzustellen. Da mit einer längeren Verfahrensdauer gerechnet wird, könnte eine Restfinanzierung im Jahre 2018 erfolgen.



Fraktionsvorsitzende